

Richtlinien zur Vorbereitung von jungen Stuten für die Teilnahme an Stutenleistungsprüfungen im Feld und auf Station

Die Erfahrungen vergangener Jahre bei der Prüfung von Stuten haben gezeigt, daß zur Gewährung der Chancengleichheit bei der Beurteilung ein einheitliches Vorbereitungs-niveau erforderlich ist.

Eine vorschriftsmäßige Influenza-Impfung ist zum Start unbedingt erforderlich!

Zur Prüfung wird erwartet:

- problemloses Auf- und Abtrensen
- für die Stationsprüfung Vertrautsein mit Longenarbeit auf beiden Händen in den drei Grundgangarten, dabei Anlehnung durch sachgerechtes Ausbinden (unerfahrene Personen sollten sich durch einen Fachmann beraten lassen)
- problemloses Auf- und Absitzen des Reiters/Fremdreiters
- remontemäßiges Gerittensein
 - a) in drei Grundgangarten im Gleichgewicht auf dem Hufschlag gehen, Zirkel und durch die ganze Bahn wechseln.
 - b) im Trab kurzes „Tritte verlängern“ (kein Mitteltrab)
 - c) problemloses Angaloppieren auf beiden Händen (auch nach Kommando)
- Erfahrung mit Hindernissen beim Freispringen

Diese Ziele werden aufgrund von Erfahrungswerten aus der Praxis folgendermaßen erreicht:

Die Vorbereitungszeit sollte mindestens 2 Monate (bei Feldprüfungen 3 Monate) betragen. Der erste Monat dient zur Longenarbeit. Der zweite Monat (bei Feldprüfungen auch der 3. Monat) beinhaltet das Anreiten und das Gewöhnen an Hindernisse (Freispringen).

Die Arbeit im ersten Monat:

- Gewöhnung an Trense und Longiergurt, später auch an den Sattel
- Anlongieren am Halfter, welches über die Trense geschnallt wird
- nach dem Anlongieren vorsichtiges Ausbinden (vom Fachmann)
- Erreichen einer guten Grundkondition, bei sicheren Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp in entsprechender Anlehnung durch sachgerechtes Ausbinden an der Longe auf beiden Händen (unerfahrene Personen sollten sich durch einen Fachmann beraten lassen).

Die Arbeit im zweiten (und bei Feldprüfungen auch im dritten) Monat:

- vorsichtiges Anreiten der Stuten
- empfohlen wird, die Stuten mindestens 3x pro Woche zu reiten
- Findung des Gleichgewichtes mit dem Reiter
- gehorsame Arbeit in den drei Grundgangarten
- Üben des Reitens in einer Abteilung von bis zu 4 Pferden
- Training im Freispringen über niedrige Höhen (max. 1m) mit richtiger Distanz zwischen den (zwei bis drei) Hindernissen (6,70 - 7,00 m, abhängig von der Größe der Stuten). Keine größeren Höhen springen lassen, denn ein zu großer Ehrgeiz wirkt sich im Regelfall negativ auf die Beurteilung in der Prüfung aus.

Die Stuten sollten nach dieser Richtlinie vorbereitet zur Prüfung vorgestellt beziehungsweise angeliefert werden. Im Interesse einer objektiven Beurteilung der genetischen Veranlagung aller Stuten bitten wir die Besitzer, die genannten Punkte einzuhalten.